

# Von Hutmachern, Glaskünstlern und japanischen Tänzern

Reinfeld/Barnitz (fs) - In sechs Dörfern an der Trave „braut“ sich noch bis zum 6. August etwas Schönes zusammen. In der sommerlichen Atmosphäre stiller Orte treffen sich Künstler aus Japan und Deutschland, um zusammen zu arbeiten. Malerin Ute Elisabeth Herwig hat sie eingeladen. Handwerkliche Fähigkeiten, gestalterische Kraft und unterschiedliche Kulturen treffen bei einem nicht öffentlichen Symposium aufeinander, um sich zu verbinden. Neben dem kreativen und gemeinsamen Schaffen treffen sich die Teilnehmer im gemütlichen Klassenraum der Alten Schule in Barnitz, um gemeinsam zu feiern, zu klönen, Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Ein Bummel durch die Dörfer, eine Fahrradtour, eine gemütliche Kanufahrt auf der idyllischen Trave stehen ebenfalls auf dem Programm. Im großen Garten mit dem alten Obstbaumbestand schauen die Kinder auf Hängematten, übernachten in ihren Zelten und lassen sich genau wie ihre teilnehmenden Eltern nicht von ein paar norddeutschen Regenwolken abschrecken. Viele Künstler sind nicht nur in Barnitz sondern auch bei Gastfamilien in den Nachbardörfern untergebracht. Beim Symposium trifft die japanische Hutmacherin Azusa Nomura auf den Stormarner Bildhauer Thomas Helbing, da präsentiert Klangkünstlerin Kyoko Murosaka ihr Können, während Poet und Installationskünstler Thomas Hagelstein sein kreatives Können zeigen wird. Möbeldesignerin Verena Meyer wird sich auf Englisch mit der Süßigkeitsmacherin Yuuko Misonoi unterhalten,



21 japanische und deutsche KünstlerInnen sind bei einem Symposium zu Gast in sechs Trave-Dörfern. Am 6. und 7. August präsentieren sie ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit.

und beide werden von der Begegnung profitieren. Ken Ando hat japanische Spiegel mit im Reisegepäck, Buchbinde-rin Anja Prescher zeigt traditionelle und neue Bindekünsten. Japanische Glaskunst, kunstvolle Webarbeiten, Textildesign, japanische Gartenkunst oder die Fähigkeit, aus Papier ein Kunstwerk zu gestalten - alle Möglichkeiten der Verbindung einzelner Genres stehen offen. So ganz nebenbei erhalten die Teilnehmer von Miwako Ando einen Einblick in die Kalligrafie oder von Michiko Yamazaki in die Welt des japanischen Tanzes. Da gibt es Zeit zum Lernen, zum Verstehen, Träumen und Nachdenken, Zeit zum Feiern, um Freundschaften zu schließen und sich auf neue Wege zu begeben. Auch die Öffentlichkeit soll natürlich nicht ausgeschlossen werden. Alle teilnehmenden Künstler aus Japan und Deutschland werden ihre Arbeiten auf dem deutsch-japanischen Kunst-

fest am 6. und 7. August präsentieren - die Besucher erwarten Workshops, Ausstellungen, ausgewählte Exponate aus den Werkstätten aller 21 Künstler, eine Kimono-Ausstellung, japanischer Tanz, japanische und regionale kulinarische Köstlichkeiten, eine Jam-Session und ein deutsch-japanisches Trommelfeuer. Beginn der Veranstaltung ist sonnabends und sonntags jeweils um 11 Uhr. Ute Elisabeth Herwig: „Der Eintritt beträgt einen Festival-euro“. Mit einem weißen Dreieck mit dem japanischen roten Punkt in der Mitte werden die Zufahrtswege zu den einzelnen Aktivitäten gekennzeichnet sein. Zu sehen und zu hören sind die Festivalaktivitäten in Klein Barnitz, Lokfeld, Klein Wesenberg, Trenthorst, Groß Barnitz und Benstaben. Weitere Infos gibt es im Festivalbüro, Lokfeld 36, 23858 Barnitz, Telefon 04533/6101927 oder [www.traveartfestival.net](http://www.traveartfestival.net).